

Lokales aus der Prignitz

SA/SO, 23./24. JANUAR 2021

SEITE 7

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
03876 - 79 95 83 99

REDAKTION:
03877 - 92 90 82 80

PRIVATE ANZEIGEN:
03876 - 79 95 84 44

LESERSERVICE:
03876 - 79 95 83 99

Guten Morgen

Ist Politik kulturlos? Eine Frage, die sich mir bei den ganzen Verboten immer wieder aufdrängt.

Doch wie steuert man gegen, wenn Kunst und Kultur nicht stattfinden dürfen? Nur Videos, TV oder YouTube wird langsam langweilig. Wie wäre es dann mit culture@home, um dem Slang der Politik zu folgen? Planen Sie in den nächsten Wochen ein- bis zweimal einen Kulturabend ein. Ich denke, auch da gibt es viele Möglichkeiten: Von der Lesung bis zum Konzert, alles ist möglich. Jeder in der Familie ist einmal für die Programmgestaltung verantwortlich. Und wer allein zu Hause ist, der kann sich ja in Karaoke probieren, oder wenn er ein Instrument spielt, konzertiert er zu seiner eigenen Freude.

Zeigen wir der Politik, wie viel Kultur in uns steckt.



Ihr
René
Hill

Polizeibericht

In Büroräume eingebrochen

WITTENBERGE Ein Zeuge bemerkte Donnerstagabend gegen 21.45 Uhr einen Einbruchalarm an einem Firmengelände in der Wahrenberger Straße und informierte die Polizei. Gemeinsam mit einem Objektverantwortlichen wurde das Gelände überprüft. Bislang Unbekannte hatten sich offenbar in der Zeit von 18 Uhr bis 21.45 Uhr Zutritt zum Gebäude verschafft, indem sie ein Rolltor geöffnet hatten. Aus den Büroräumen wurde Bargeld entwendet. Der Sachschaden wird auf rund 5500 Euro geschätzt. Kriminaltechniker sicherten Spuren am Tatort. Ein Ermittlungsverfahren wegen besonders schweren Diebstahls wurde eingeleitet.

Von Gina Werthe

WITTENBERGE Es ist geschafft. Das Wittenberger Hospiz hat offiziell geöffnet. Zwei Bewohner konnten bereits einziehen, weitere folgen. Einrichtungsleiter Stephan Michelis ist erleichtert, dass der Starttermin eingehalten werden konnte und die Prignitz damit endlich ein Hospiz hat. Bei einem virtuellen Rundgang durch die Einrichtung erzählt er, was in Zukunft noch alles realisiert werden soll.

Zehn Mitarbeiter umfasst derzeit das Team von Michelis, der auch der Geschäftsführer der Prignitz-Ruppiner Hospizgesellschaft, dem Träger, ist. Im Februar soll die Mannschaft um fünf weitere wachsen, ebenso wie die Bettenanzahl. Derzeit können zehn Betten belegt werden. 2022 wolle man noch um zwei aufstocken. Das sei auch nötig, denn der Bedarf wäre in jedem Fall gegeben, wie Torsten Bock, Vorsitzender des Fördervereins, einschätzt. Derzeit arbeitet er als Palliativarzt im Hospiz, sieht auch durch die ambulante Pflege, wie hoch der Bedarf in der Prignitz ist. „Damit ist eine Lücke gefüllt worden“, sagt Wittenberges Bürgermeister Oliver Hermann.

Im Oktober 2019 wurde der Spatenstich gesetzt. 15 Monate

Für Agenturen soll Festspielhaus teurer werden

WITTENBERGE Die Nutzungsgebühren für das Festspielhaus sollen ab Frühjahr moderat steigen. Betroffen seien vor allem Konzert- und Veranstaltungsagenturen, sagte Uwe Neumann, Leiter des Kultur- und Tourismusbetriebes, im Werksausschuss Kultur-, Sport- und Tourismusbetrieb Wittenberge. Er begründete dies mit hohen Investitionen für Licht-, Ton- und Präsentationstechnik, die refinanziert werden müssten. Konzert- und Veranstaltungsagenturen könnten die Ausstattung statt ihrer Technik nutzen, Events in höherer Qualität anbieten. 2021 sollen 3000 Euro Mehreinnahmen erzielt werden.

Veranstaltungen zur Förderung der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit und Veranstaltungen gemeinnütziger Vereine erhalten 60 Prozent Rabatt auf Saalmiete und Technik. Events zur Förderung der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung von Stadt und Region können 40 Prozent Nachlass erhalten. rouf

Hospiz öffnet die Türen

Zwei Gäste konnten bereits einziehen / Für die Zukunft gibt es schon weitere Pläne und Ideen



Stephan Michelis (l.) und seine Mitarbeiter freuen sich, auf die Gäste. FOTO: BENJAMIN SCHWANZER

dauerte der Bau. Aus diesem Projekt ist ein Gebäude hervorgegangen, das 1300 Quadratmeter umfasst und über einen virtuellen Rundgang in Form eines Videos von Pflegefachkraft Isabel Raab vorgestellt wird. Vom Eingangsbereich über den Aufenthaltsraum inklusive Esszimmer und Küche bis hin zu den Gästezimmern, die individuell und in verschiedenen Farben gestaltet sind - der Rundgang zeigt eine Einrichtung, die auf Wohlbefinden und Freundlichkeit ausgelegt ist. Unterstützend wirkt dabei der Innenhof, der künftig noch bepflanzt und gestaltet werden soll, wie Michelis verrät.

Doch mit der Vollendung des Innenhofes sei es nicht getan. Auch die Einrichtung solle weiter verschönert und aufgestockt werden. Zu dieser Aufwertung wird auch die Stadt ihren Beitrag leisten. Zur Eröffnung des Hospiz beglückwünscht Oliver Hermann nicht nur die Einrichtungsleiter, gleichzeitig übergibt er per Videokonferenz ein Gemälde, das eine künstlerische Interpretation des Rathauses zeigt. „Die Stadt wird immer hinter dem Vorhaben stehen. Wir sind stolz, ein Hospiz zu haben“, fügt er hinzu.

Doch bei diesem Gemälde soll es nicht bleiben. Mehrere

Bilder sollen in Zukunft die Wände füllen, sagt Michelis. Auch im Außenbereich werde sich noch einiges verändern. So plane man neben einem Weg, der um das Gebäude herum führt, auch einen Spielplatz für die jüngeren Angehörigen und Besucher sowie einen Garten der Erinnerung. Das solle alles nach und nach geschehen, auch durch die Unterstützung des Fördervereins.

Die erste Veränderung, die kommen soll, ist die Namensfindung. „Derzeit nennen wir uns ja Hospiz Wittenberge oder Hospiz Prignitz, aber das soll nicht so bleiben“, sagt der Einrichtungsleiter. Im Februar

wolle man vielleicht beginnen, einen passenderen Namen zu finden.

Diese Entscheidung werde die Leitung jedoch nicht allein treffen. Auch das Team, der Förderverein und die Prignitzer sollen sich beteiligen und ihre Ideen einbringen. „Wir wollen die Bevölkerung mitnehmen, aber auch gleichzeitig für das Thema sensibilisieren“, so Michelis.

Das Hospiz, so sind sich alle Beteiligten einig, war nur durch die vielen Spenden und Unterstützung möglich. Besonders große Spenden erhielten der Förderverein und das Hospiz direkt unter anderem von der Deutschen Fernsehlotterie, der Dr. Neubert Stiftung, zehn Prignitzer Unternehmen und Firmen, aber auch von vielen Privatpersonen. Insgesamt sammelte der Förderverein über 100 000 Euro.

Auch wenn der Bau nun abgeschlossen, die Türen geöffnet sind, ist es damit nicht getan. Der Förderverein muss fünf Prozent des Gesamtkostenumfangs pro Jahr durch Spenden und Eigeninitiative aufbringen, was ungefähr eine Höhe von 50 000 Euro ist, wie Bock erklärt. Auch Oliver Hermann betont noch einmal, dass „jede Spende weiterhin wichtig ist, denn: Jetzt geht es erst richtig los“.

ANZEIGE

Liebe Kunden, wir sind ab sofort wieder für Sie da!

Mo.-Fr. 8 - 16 Uhr & Sa. 8.30 - 14 Uhr

Bestellungen per Mail an markt328@obi.de
und im OBI Markt abholen

Online auf www.obi.de reservieren
und abholen

OBI Markt Wittenberge
Wahrenberger Straße 70 · 19322 Wittenberge
Tel. 03877 9460 · Fax 03877 94630

Für Gewerbekunden
weiterhin geöffnet!